

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Initiativkomitee: H. H. P. Rektor Dr. R. Banz, 1. Obmann des Schweiz. Gymnasial-Lehrervereins, Einsiedeln; Prof. Dr. Boesch, Präsident des Schweizer. Lehrervereins, Zürich; Prof. Buser, Präsident des Verbandes Schweizer Erziehungsinstitute und Privatschulen, Teufen; Reg. Rat Celio, Kant. Erziehungsdirektor, Bellinzona; Ignaz Fürst, Bezirkslehrer, Präsident des katholischen Lehrervereins der Schweiz, Trimbach; a. Regierungsrat Ganzoni, Chur; Prof. H. Gilomen, Bern; Prof. Dr. Hanselmann, Zürich; Dr. K. Lusser, Herausgeber der „Schweiz. Erziehungs-Rundschau“, St. Gallen; Prof. Dr. K. Meyer, Zürich; J. Rochat, Prés. de l'Association péd. de la Suisse romande, La Chaux-de-Fonds; M. Schmid, Präs. d. Schweiz. Lehrerinnenvereins, Höngg.

Die erzieherische Tätigkeit der Schweizer-woche

Es ist ein Verdienst des Verbandes „Schweizer-woche“, dass er die erzieherische Tätigkeit im Sinne

volkswirtschaftlicher Aufklärung der Jugend in Verbindung mit der Schule als einen wichtigen Zweig seiner Arbeit betrachtet und betrieben hat. Er ist dabei stets in enger Fühlung mit den Erziehungsbehörden und mit der Lehrerschaft vorgegangen, und die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren unterstützt diese Tätigkeit in verständnisvoller Weise.

Hunderte von Lehrern und Lehrerinnen aus den verschiedenen Kantonen und Sprachgebieten beteiligen sich Jahr für Jahr mit ihren Klassen an den Schweizer-woche-Wettbewerben. Die besten Aufsätze werden dem Zentralsekretariat des Verbandes „Schweizer-woche“ in Solothurn eingesandt. Die betreffenden Schüler erhalten als Andenken und Aufmunterung jeweils eine Preisschrift.

In diesem Herbst folgt anlässlich der Elektrowoche ein Wettbewerb über „Elektrizität — unser nationales Gut“. Das verfolgte Ziel: die Weckung des Verständnisses bei der Jugend für die Bedürfnisse und die Anforderungen der schweizerischen Volkswirtschaft, die Erziehung zu wirtschaftlicher Solidarität, ist zweifelsohne vielfach erreicht worden. Man versteht es daher, dass Lehrer, die sich ihrer Verantwortung als Erzieher für das Leben und für die Volksgemeinschaft

Jetzt Jemalt!

Oktober und November sind kritische Monate für den Gesundheitszustand vieler Kinder und für den ganzen Winter von ausschlaggebender Bedeutung. Darum werden zu dieser Zeit Lebertrankuren begonnen. Lebertran stärkt wie kein anderes Mittel die Gesundheit der Jugend und macht sie für die Härten und Gefahren des Winters widerstandsfähiger.

Ein grosser Nachteil des gewöhnlichen Tranes ist, dass er gerade von denjenigen Kindern, die ihn am nötigsten hätten, meistens nicht vertragen wird. Gerade für sie haben wir Jemalt geschaffen, das aus dem bekannten Wanderschen Malzextrakt mit 30% desodoriertem und in feste Form übergeführten norwegischem Lebertran hergestellt wird. Es ist ein körniges Pulver ohne jeden Trangeschmack, wird daher sehr gerne genommen, hebt Appetit und Allgemeinbefinden und stärkt den kindlichen Organismus.

Geschmacksmuster und Literatur stellen wir Lehrern, die Jemalt noch nicht kennen, gerne zu.

Dr. A. Wander A.G., Bern

bewusst sind, seit Jahren mit ihren Schülern die Aufsatzwettbewerbe der „Schweizerwoche“ freudig mitmachen.

Ausstellung des Pestalozzianums: Die weite Welt

Geographie auf der Sekundarschulstufe.

3. Oktober bis 17. Januar.

Führungen (jeweilen Samstag, 15 Uhr, und Sonntag, 10.30 Uhr).

17. Oktober: A. Baumli und Dr. O. Hess, Sekundarlehrer; 18. Oktober: E. Bühler und J. Hägy, Sekun-

darlehrer; 24. Oktober: R. Frei, Dr. H. Gutersohn, Sekundarlehrer; 25. Oktober: Dr. E. Senn und W. Wolff, Sekundarlehrer.

Weitere Führungen werden später angekündigt.

Vorträge: 28. Oktober: Spanien, W. Wolff; 5. November: Japan, Dr. A. Gubler; 12. November: Zentral-Appennin, Dr. E. Furrer; 20. November: Halligen, W. Angst; 27. November: Aegypten, F. Rutishauser; 3. Dezember: Holland, Dr. H. Gutersohn.

Alle Vorträge stets mit Lichtbildern oder Film. Beginn abends 8 Uhr, im Sozialmuseum, Beckenhof.

Die Führungen sind unentgeltlich, Eintritt zu den Vorträgen 50 Rp. Auskunft durch das Pestalozzianum



Die Rückvergütung

ist es, was die Konsumgenossenschaft für viele so wertvoll macht. Der hier erzielte Ueberschuss kommt nämlich nicht nur einigen wenigen, sondern auf gerechte Weise wiederum allen zugute. Je mehr der einzelne in der Genossenschaft einkauft, um so höher wird auch seine Rückvergütung sein. Mehr als 400,000 Familien in der Schweiz benützen dieses vorteilhafte Sparsystem. 1935 wurden durch den gemeinsamen Wareneinkauf über 20 Millionen Franken eingespart, wovon 17 Millionen als Rückvergütung wieder unter alle Mitglieder verteilt wurden.

VERBAND SCHWEIZ. KONSUMVEREINE (VSK), BASEL

Unfall-, Haftpflicht- und Lebens-Versicherungen
vorteilhaft bei

„WINTERTHUR“

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Besondere Vergünstigungen für Mitglieder des Schweiz. Lehrer-Vereins bei Abschluss v. Unfallversicherungen